



**Workshop
des
Archivs für Sozialgeschichte**

**Säkularisierung oder Rückkehr des Religiösen?
Gesellschaft und Religion seit der Mitte
des 20. Jahrhunderts**

Bonn, 16./17. September 2010

Programm

Tagungsort

Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
Konferenzsaal II
53175 Bonn

Tagungsleitung

Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv für Sozialgeschichte
Dr. Meik Woyke
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

Tel.: + 49 (0) 2 28 / 8 83 - 80 68

Fax: + 49 (0) 2 28 / 8 83 - 92 09

E-Mail: meik.woyke@fes.de

www.fes.de/afs

Säkularisierung oder Rückkehr des Religiösen? Gesellschaft und Religion seit der Mitte des 20. Jahrhunderts

Traditionelle Formen von Religion, Religiosität und kirchlichen Bindungen haben in Europa nach 1945 an Bedeutung verloren. Dieses vielfach als Säkularisierung beschriebene Phänomen bildet den Ausgangspunkt für den Band 51 des Archivs für Sozialgeschichte. Vergleiche mit zeitgleichen, aber teils gegenläufigen Entwicklungen nicht zuletzt in den USA, Lateinamerika, Afrika und Asien sowie mit deren Rückwirkungen auf Europa sollen Aufschluss über die allgemeinkulturelle Bedingtheit von Religiosität geben und den Blick für deren jeweilige gesellschaftliche Relevanz schärfen.

Der in Europa zu beobachtende Prozess der Säkularisierung wird gewöhnlich mit der sozio-ökonomischen Modernisierung, Rationalisierung und funktionalen Ausdifferenzierung der betroffenen Gesellschaften erklärt. Tatsächlich ging der Einfluss des Christentums als der auf dem Kontinent vorherrschenden Religion seit der Mitte des 20. Jahrhunderts zurück, was besonders die christlichen Kirchen zu spüren bekamen. Die Bindekraft gewachsener Milieus schwand, während auf Individualismus bedachte Lebensstile vornehmlich in den westeuropäischen Staaten zur Distinktion und Profilierung dienten. Zudem boten neue soziale Bewegungen konkurrierende, als modern empfundene und häufig eher flüchtige Vergemeinschaftungsformen an, ohne allerdings tiefgehende Deutungsangebote für die „letzten Dinge“ zu unterbreiten. In Osteuropa erreichte die Säkularisierung, abgesehen von Sonderfällen wie Polen, unterdessen ein noch wesentlich größeres Ausmaß. Die ideologisch motivierte Anti-Kirchenpolitik der herrschenden Staatsparteien marginalisierte Religion im öffentlichen wie privaten Leben gezielt.

Allerdings ist das Konzept der Säkularisierung in den letzten Jahren zunehmend in die Kritik geraten. Es wurde sogar als Prokrustes-Bett für die Geschichte von Religion und Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg bezeichnet, als untaugliche „Meistererzählung“, die mit ihrer auf Europa fixierten Perspektive zu monokausalen Erklärungsmustern neige. Daher sind die Belastbarkeit und Aussagekraft des Säkularisierungskonzepts eingehend zu prüfen, wobei die bereits erwähnten vergleichenden Studien einer eurozentristischen Herangehensweise entgegenwirken sollen. Womöglich lässt sich sogar von einer Rückkehr des Religiösen sprechen. Auf jeden Fall erhalten auf diese Weise alternative, auf kulturelle Unterschiede abhebende Interpretationen größere Aufmerksamkeit. So nahm in den USA die Einflussnahme des Evangelikalismus auf die Politik spätestens ab den 1970er Jahren erheblich zu, was den scheinbar offenkundigen Zusammenhang zwischen Modernität und fortschreitender Säkularisierung – nicht allein für außereuropäische Räume – nachhaltig infrage stellt. Näher beleuchtet werden darüber hinaus, mit ihren Auswirkungen auf Europa, die Befreiungstheologie in Lateinamerika als dezidiert gesellschaftskritische Kraft, das Anwachsen des politischen Islams in Afrika sowie in Asien virulente Säkularismus- und Religionskonzepte.

Auch in Europa blieben Religion und kirchliche Bindungen wirkungsmächtige Faktoren. Angebracht ist somit keine Geschichte des Niedergangs, sondern der Anpassung und Transformation angesichts sich verändernder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen. Wie gezeigt werden soll, entfalteten die von der Säkularisierung herausgeforderten christlichen Kirchen ein beachtliches Reform- und Erneuerungspotenzial. Gleichzeitig weiteten sich die Optionen für religiöse Aktivitäten jenseits dieses tradierten Ordnungsrahmens beträchtlich aus. Der Islam erhielt infolge der Arbeitsmigration immer mehr Anhänger, zudem gewannen Sekten und esoterischen Strömungen an Bedeutung. Von einer umfassenden Verweltlichung kann also nur schwerlich die Rede sein.

Donnerstag, 16. September 2010

11.00 Uhr

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Anja Kruke/Meik Woyke, Bonn

11.15 Uhr

Eröffnungsvortrag

DIE NEUKODIERUNG DES GLAUBENS. RELIGIÖSE AUF- UND UMBRÜCHE SEIT 1945

Benjamin Ziemann, Sheffield

THE PEOPLE OF NO RELIGION: THE RISE OF ATHEISM, AGNOSTICISM, FREETHINKING AND HUMANISM IN THE NORTH ATLANTIC WORLD SINCE 1960

Callum Brown, Dundee

DAS WECHSELVERHÄLTNIS VON MIGRATION UND RELIGION NACH 1945 – GRUNDPROBLEME UND TENDENZEN DER FORSCHUNG

Jochen Oltmer, Osnabrück

Moderation: Meik Woyke, Bonn

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

VON PILGERFAHRTEN ZU PROTESTMÄRSCHEN? ZUM WANDEL DES KATHOLISCHEN FRIEDENS-ENGAGEMENTS IN DEN USA UND DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, 1945–1990

Daniel Gerster, Florenz

DER STREIT UM DIE BERGPREDIGT. CHRISTEN IN DER FRIEDENSBEWEGUNG ZWISCHEN GLAUBE UND POLITIK (1977–1984)

Jan Ole Wiechmann, Marburg

Moderation: Dieter Dowe, Sankt Augustin

15.15 Uhr

FROM CATHOLIC HEGEMONY TO PLURALISM. RELIGION AND PUBLIC LIFE IN ITALY FROM 1945
Franco Garelli, Turin

A SECULARISED CHURCH AND THE RELIGIOUS STATE – THE DEVELOPMENT BETWEEN STATE
AND CHURCH IN POST-WAR NORWAY
Øivind Kopperud, Oslo

KIRCHLICHE PRÄSENZ IN DER FABRIK:
DAS EXPERIMENT DER FRANZÖSISCHEN ARBEITERPRIESTER
Veit Straßner, Mainz/Christian Bauer, Tübingen

Moderation: Anja Kruke, Bonn

17.00 Uhr Kaffeepause

17.30 Uhr

DIE KATHOLISCHE WELLE DER STUNDE NULL. ZUR ROLLE DER PASTORALMACHT IM NACH-
KRIEGSEUROPA (WESTDEUTSCHLAND, ITALIEN, FRANKREICH), 1945–1960
Klaus Große Kracht, Münster

EVANGELIZING CHICAGO AND THE WORLD: YOUTH FOR CHRIST AND THE REBIRTH OF TRANS-
NATIONAL EVANGELISM
Uta Andrea Balbier, Washington

DIE PFINGSTBEWEGUNG ALS ALTERNATIVE ZUR SÄKULARISIERUNG? ZUR AKADEMISCHEN
WAHRNEHMUNG EINER GLOBALEN RELIGIÖSEN BEWEGUNG DES 20. JAHRHUNDERTS
Jörg Haustein, Heidelberg

Moderation: Beatrix Bouvier, Bonn

20.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Politischen Club der Friedrich-Ebert-Stiftung

Freitag, 17. September 2010

10.00 Uhr

DIE KIRCHEN ALS SCHLÜSSEL ZUR POLITISCHEN MACHT? KATHOLIZISMUS, PROTESTANTISMUS UND SOZIALDEMOKRATIE IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 20. JAHRHUNDERTS

Rainer Hering, Schleswig/Hamburg

DIALEKTIK ODER KYBERNETIK? WISSENSCHAFTLICHE RESSOURCEN RELIGIÖSEN WISSENS IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (1965–1990)

Pascal Eitler, Berlin

CHRISTIANITY, DISABILITY, ABORTION: WESTERN EUROPE, 1960S–1980S

Dagmar Herzog, New York

„RELIGION ALS INTEGRATIONSHINDERNIS“. DIE ENTWICKLUNG DES KIRCHLICHEN ISLAM-DISKURSES IN DER BUNDESREPUBLIK

Thomas Mittmann, Bochum

Moderation: Friedhelm Boll, Bonn

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr

„ZWISCHEN BEICHTSTUHL UND BARRIKADEN“: RELIGION ALS RESSOURCE DER INDIGENEN BEVÖLKERUNG GEGEN STAATLICHE MODERNISIERUNGSPROJEKTE IN MEXIKO 1950–1980

Heiko Kiser, Münster

DIE 32. GENERALKONGREGATION DER GESELLSCHAFT JESU 1974/75 – ODER WIE DIE BEFREIUNGSTHEOLOGIE NACH ROM KAM

Antje Schnoor, Münster

Moderation: Patrik von zur Mühlen, Bonn

14.45 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr

FALUNGONG – NEUE RELIGION, ‚ÜBLER KULT‘ ODER FAKTOR DER MODERNISIERUNG IN
FESTLANDCHINA?

Monika Gänßbauer, Erlangen

ENTSÄKULARISIERUNG ALS GEGENENTWURF ZUM EUROPÄISCHEN MODELL? KONZEPTIONEN
DER VERHÄLTNISBESTIMMUNG VON RELIGION UND POLITIK IN AFRIKA

Frieder Ludwig, Hermannsburg

Moderation: Michael Schneider, Kalenborn

16.30

ABSCHLUSSDISKUSSION

Moderation: Meik Woyke, Bonn

17.30 Ende des Workshops

Zusätzliche Beiträge

SÄKULAR ODER RELIGIÖS? JÜDISCHES LEBEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Michael Brenner, München

TRANSMISSION UND EVENTUELLE KIRCHE. BEOBACHTUNGEN ZU KIRCHEN-, KATHOLIKEN-
UND WELTJUGENDTAGEN ZWISCHEN RELIGION UND GESELLSCHAFT

Harald Schroeter-Wittke, Paderborn

NEGOTIATING EMBODIED DIFFERENCE:

VEILS, MINARETS, *KIPPAS* AND *SUKKOT* IN CONTEMPORARY EUROPE

Leora Auslander, Chicago

GOD IS DEAD, LONG LIVE THE GODS! THE RELIGIOUS CONSEQUENCES OF POSTWAR GLOBAL-
IZATION IN EUROPE

Patrick Pasture, Leuven

RELIGION, KIRCHE, STAAT UND OPPOSITION IN POLEN, RUSSLAND UND OSTDEUTSCHLAND

Detlef Pollack, Münster

DESMOND TUTU AND THE ANTI-APARTHEID MOVEMENT

Patrick Harries, Basel

SÄKULARISMUSKONZEPTE IM FRÜHEN POSTKOLONIALEN INDIEN, INDONESIA UND SINGAPUR
(1947–1970)

Clemens Six, Bern

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte vor dem Workshop an uns.